

**Internationalisierungskonzept des Fachbereiches  
Soziale Arbeit, Bildung und Erziehung**



## Einleitung

### Warum uns Internationalisierung für Studierende des Fachbereiches wichtig ist.

Wer weltweit schaut, wird nicht Gefahr laufen sich zu sehr einzuengen. Der Blick über den Tellerrand und die Grenzen weitet die Sicht auf die Welt und die Perspektiven. Wer weltweit schaut bleibt geistig flexibler und hält sich nicht für den Mittelpunkt der Welt.

Weltweit zu schauen, bietet die Chance Werte wie Toleranz, Verantwortung, Solidarität, kulturelle Vielfalt und Meinungsfreiheit im Studium zu erleben und eine offene Atmosphäre für Lehrende und Studierende spürbar zu machen.

Weltweit zu schauen, bietet im Studium Anregungen aus der Perspektive Globalen Lebens und Lernens Erfahrungen zu machen und diese in die Soziale Arbeit und ihre Arbeitsfelder zu übertragen.

Weltweit zu schauen, bedeutet auch anzuerkennen, dass die Welt immer weiter zusammenwächst und Deutschland schon aufgrund seiner geographischen Lage und wirtschaftlichen Rolle mittendrin ist.

**Es ist uns als Fachbereich SBE wichtig,** die richtigen Anreize und Rahmenbedingungen für Studierende zu schaffen, und sie zu motivieren, sich interkulturell und kompetent schon im Studium zu orientieren und international zu studieren.

Daher verfolgen wir seit Jahren das Ziel, die Mobilität der Studierenden, Lehrenden und Forschenden in der Internationalisierung zu fördern und zu unterstützen. Die Möglichkeiten weltweit Erfahrungen machen zu können und sich beteiligen zu können, sind vielfältiger geworden.

Von virtuellen Angeboten zur Internationalisierung bis hin zu physischer Mobilität sind viele Ideen und Wege denkbar und umsetzbar. Auch wenn der interkulturelle Austausch nicht immer vor Ort stattfinden kann, können internationale Projekte durch beeindruckende Treffen auch online nachhaltige Impulse setzen.

Die Studierenden am FB SBE haben seit vielen Jahren die Möglichkeit, über Erasmus Programme mit europäischen Partnerhochschulen in den Austausch zu kommen. Auch in internationalen Projekten mit Universitäten in Jordanien, Palästina, Ungarn und anderen Ländern können sie in gemeinsamen Praxis- und Forschungsprojekten Akteure aus der jeweiligen Zivilgesellschaft kennenlernen, sie befragen, Kontakte aufbauen und so gemeinsam die Förderung von Vielfalt, von Internationalität und Internationalisierung als Kultur an unserem Fachbereich zu verankern.

Viele Studierende, die bei den internationalen Projekten dabei waren, sind von ihren Reisen mit besonderen persönlichen Eindrücken zurückgekehrt, Freundschaften und Kontakte sind geblieben.



Der Fachbereich SBE verfolgt eine Internationalisierungsstrategie, die gründend auf physischer und geistiger Mobilität, internationale Partnerschaften in Lehre und Forschung ermöglichen und stärken möchte. Wir verfolgen dabei eine Strategie der Umsetzung eines Aktionsplanes mit kurz, mittel- und langfristigen Aktivitäten (siehe Anhang), die regelmäßig auf Praktikabilität und Umsetzbarkeit überprüft werden sollen.

## Ergebnisse der Befragung zur Auslandsmobilität

### Auslandsmobilität Studierender des Fachbereichs SBE

Ein Lehrforschungsprojekt zum Thema „Auslandsmobilität Studierender des Fachbereichs SBE“ wurde im WiSe 2020/2021 mit Studierenden der Masterstudiengänge in einem Mixed-Methods-Ansatz durchgeführt. (beteiligt unter der fachlichen Anleitung von Christine Krüger waren: Lisa Birkenhagen, Christian Busch, Pavla Jebavá, Jacqueline Koch, Nico Wilde)

### Ergebnisse beschreiben den Ist-Stand:

1. Ca. 50 % der Befragten können sich auf keinen Fall vorstellen, einen Auslandsaufenthalt zu machen, 40 % ziehen einen Auslandsaufenthalt in Betracht, 10 % der Studierenden planen ihn in ihr Studium sicher ein.
2. Studierende sehen die persönlichkeitsbildenden und karrierefördernden Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes.
3. Insgesamt liegen die größten Probleme im Bereich struktureller Hürden (Finanzierung oder der Vereinbarkeit mit dem Studium), gefolgt von persönlichen Hürden, wie die Trennung von nahestehenden Personen oder unzureichenden Fremdsprachenkenntnissen.
4. Das Unterstützungsangebot der Hochschule wird neutral bewertet. Dennoch können durch gezielte Maßnahmen die Hürden für einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt reduziert werden.
5. Insbesondere Möglichkeiten der Finanzierung sowie die Anrechnung von Studienleistungen wurden als sinnvoll eingeschätzt.

6. Einige Studierende führen einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt aufgrund von hoher Eigenmotivation durch. Der individuelle Nutzen des Aufenthalts wird bei diesen Studierenden als bedeutsam erachtet.
7. Studienbezogene Auslandsaufenthalte tragen in der Wahrnehmung der Studierenden bedeutend zur Persönlichkeitsentwicklung und Selbstwertstärkung bei.
8. Organisatorische und strukturelle Hürden können den Studierenden die Planung und Durchführung eines studienbezogenen Auslandsaufenthaltes erschweren und sie ggf. davon abhalten.
9. Das International Office der Hochschule bietet den Studierenden eine umfangliche Beratung und Unterstützung. Die Bekanntheit des International Office und dessen Funktion sollte erhöht werden.
10. Eine wertvolle Ressource, die von Seiten der Hochschule gefördert werden sollte, ist der informelle Austausch zwischen Studierenden mit und ohne studienbezogene Auslandserfahrungen.

### **Entwicklungsvorschläge wurden von den Studierenden eingebracht:**

1. Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen vereinfachen
2. Studierende mit studienbezogenen Auslandserfahrungen als Multiplikator\*innen gewinnen
3. Englischsprachige Module und Mobilitätsfenster für Studierende im Lehrplan verankern
4. Konkretisierung der Internationalisierungsstrategie des Fachbereichs SBE
5. Engagement von Lehrenden bezüglich Informationsweitergabe zu Auslandsaufenthalten und Partnerhochschulen
6. Transparente und leicht zugängliche Informationen zum Auslandsaufenthalt auf der Homepage der Hochschule
7. Ausbau der Öffentlichkeitsarbeit des International Office, z.B. durch Publikation von Erfahrungsberichten
8. Minimierung des bürokratischen Aufwandes durch Erleichterung & Unterstützung beim Bewerbungsverfahren

## Orientierung an den Zielen zur Internationalisierung der Hochschule Neubrandenburg

Das vom Fachbereich SBE erarbeitete Internationalisierungskonzept basiert auf den zentralen Zielen zur Internationalisierung der Hochschule Neubrandenburg und wurde in Zusammenarbeit mit dem International Office abgestimmt.

### Leitlinien aus der Internationalisierungsstrategie der Hochschule Neubrandenburg<sup>1</sup>

#### 1. *Internationales Studium / Internationalisierung von Studium und Lehre:*

Die Hochschule Neubrandenburg erkennt, dass akademische Bildung für Wissenschaft und Praxis untrennbar mit Internationalisierung verbunden ist. Die Studienangebote werden unter Berücksichtigung der jeweiligen Fächerkultur auch international ausgerichtet. Die internationale Perspektive ist gelebte Praxis.

#### 2. *Internationale Akteure:*

Internationalität entsteht aus der inneren Überzeugung aller Hochschulangehörigen und ist eine Geisteshaltung. Internationale Akteure zeichnen sich durch Offenheit aus und erkennen in Diversität ein Potenzial. Die dafür notwendigen Fremdsprachenkenntnisse, weltweite Vernetzung und interkulturelle Sensibilität werden von der HS Neubrandenburg gestärkt.

#### 3. *Internationale Partnerschaften:*

Die Hochschule Neubrandenburg festigt ihr internationales Partnernetzwerk. Die Fokussierung auf lebendige Partnerschaften steht im Mittelpunkt der Aktivitäten.

#### 4. *Internationale Forschung:*

Die Forschung der Hochschule Neubrandenburg richtet sich an internationalen Maßstäben aus. Internationale Forschungskooperationen werden durch die Hochschule forciert und unterstützt.

#### 5. *Internationale Mobilität:*

Die Hochschule Neubrandenburg fördert die internationale Mobilität aller Hochschulangehörigen und schafft die Voraussetzungen für internationalen Austausch.

#### 6. *Internationale Struktur:*

Die HS Neubrandenburg stützt auf allen Ebenen die institutionellen Strukturen und Prozesse der Internationalisierung und bekennt sich zur Internationalität als strategischem Schwerpunkt.

---

<sup>1</sup> [https://www.hs-nb.de/storages/hs-neubrandenburg/International\\_Office/Internationalisierung/Int.Strategie\\_2020-25\\_signed.pdf](https://www.hs-nb.de/storages/hs-neubrandenburg/International_Office/Internationalisierung/Int.Strategie_2020-25_signed.pdf)

## Internationalisierungskonzept des FB SBE

Das Internationalisierungskonzept des FB SBE sieht insgesamt sechs Aktionsfelder vor, in denen Verantwortliche, Inhalte der Internationalisierung, Umsetzungsprioritäten, angedachte Ressourcen des FB SBE und der HS NB sowie konkrete Aktivitäten beschrieben sind. Das Konzept sieht vor, den Aktionsplan jährlich auf den Umsetzungsstand zu überprüfen und ggf. eine Anpassung der Maßnahmen in den Aktionsfeldern vorzunehmen. Zur Durchführung ausgewählter Aufgaben des Aktionsplanes ist eine Unterstützung durch wissenschaftliche Hilfskräfte vorgesehen.

### Aktionsfelder

Durch **sechs Aktionsfelder** werden schrittweise Angebote für alle Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge des Fachbereichs SBE an der Hochschule Neubrandenburg etabliert, die zur Internationalisierung des Fachbereichs und der Hochschule Neubrandenburg beitragen.

#### ***Internationalisierung von Studium und Lehre*** *Gemeinsame in einer Sprache Lernen und Lehren*



Es werden u.a. in Studiengängen des Fachbereichs englischsprachige Angebote geschaffen und internationale Bezüge in die Lehre aufgenommen. Die Anrechnung von erbrachten Studienleistungen im Ausland wird ebenso ermöglicht, wie die Verankerung von Auslandsaufenthalten im Curriculum. Um den internationalen Austausch weltweit und in Neubrandenburg zu ermöglichen, finden internationale Sommerprogramme und einmal im Semester entsprechend thematische Veranstaltungen statt.



#### ***Internationale Akteure*** *Gemeinsam Kultur unterschiedlich leben*

Um für einen Auslandsaufenthalt während des Studiums gut vorbereitet zu sein, ist der Auf- und Ausbau interkultureller Kompetenz ein wichtiger Baustein für Studierende. Dieser wird im Rahmen von StudiumPlus ermöglicht.

#### ***Internationale Partnerschaften*** *Gemeinsam mehr Miteinander*

Um den studentischen und akademischen Austausch sowie die Durchführung gemeinsamer internationaler Forschungsprojekte zu ermöglichen, intensiviert die Hochschule in die Zusammenarbeit mit ausländischen Hochschulen.





### **Internationale Forschung**

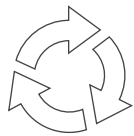
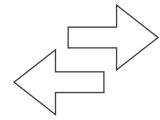
*Gemeinsam forschen, publizieren und Ergebnisse präsentieren*

Internationale Veranstaltungen und mehrsprachige Publikationen werden durch Forschungsförderung ermöglicht.

### **Internationale Mobilität**

*Gemeinsam unterwegs sein.*

Auslandaufenthalte werden in den Studiengängen ermöglicht und in Modulen der Studiengänge verankert.



### **Arbeitsstrukturen**

*Gemeinsam Strukturen etablieren*

Es wird eine Internationalisierungs-Steuerungsgruppe (ISG) im FB SBE eingerichtet, die über Maßnahmen und Anpassungen berät und eng mit dem International Office der Hochschule zusammenarbeitet.

## **Entstehung des Konzeptes**

Das Konzept entstand im Kreise einer AG von Kolleginnen des FB SBE (u.a. Claudia Steckelberg, Vera Taube, Julia Weber, Christine Krüger, Barbara Bräutigam, Susanne Dreas und Steffi Kraehmer) und wurde in enger Abstimmung und zusammen mit den Kolleginnen (Dorina Mackedanz und Sabine Fritsche) vom International Office der Hochschule abgestimmt.